



## Neubau der Ortsumgehung Elstorf – B 3

Vorstellung des Beteiligungskonzeptes und Beginn der Planungsphase

Neu Wulmstorf, 21. August 2018

# Ablauf

I. Begrüßung

II. Kurze Informationen zum Planungsstand

III. Vorstellung des Beteiligungskonzepts

IV. Informationen aus der Antragskonferenz

V. Gemeinsame Diskussion



# Grußwort

Herr Wolf-Egbert Rosenzweig

Bürgermeister der Gemeinde Neu Wulmstorf



Niedersächsische Landesbehörde  
für Straßenbau und Verkehr  
Geschäftsbereich Lüneburg

Vorstellung Beteiligungskonzept und Beginn der Planungsphase  
Neu Wulmstorf 21.08.2018



# Grußwort

Herr Michael Nyveld

Erster Stadtrat der Hansestadt Buxtehude



Niedersächsische Landesbehörde  
für Straßenbau und Verkehr  
Geschäftsbereich Lüneburg

Vorstellung Beteiligungskonzept und Beginn der Planungsphase  
Neu Wulmstorf 21.08.2018



# Informationen zum Planungsstand

Annette Padberg

Fachbereichsleiterin Planung

Regionaler Geschäftsbereich Lüneburg

Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr

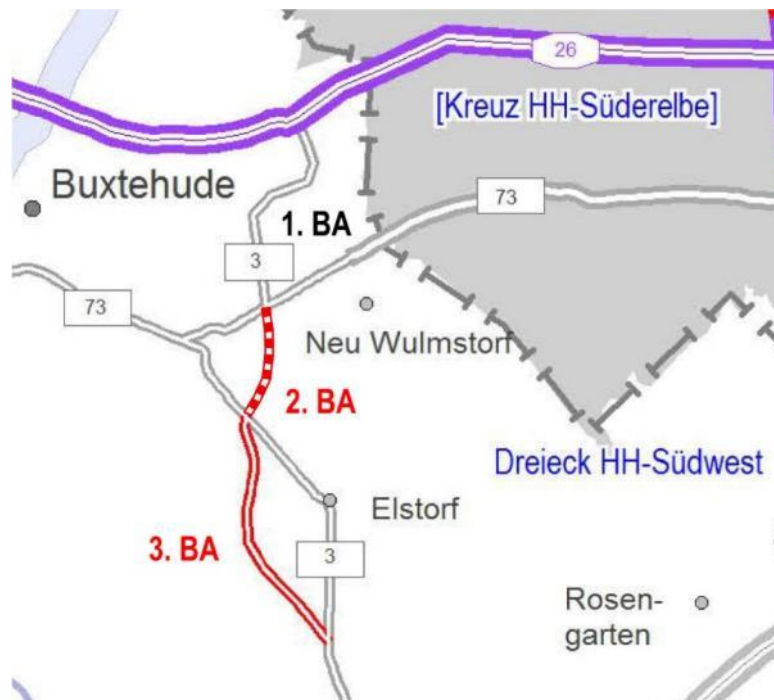


Niedersächsische Landesbehörde  
für Straßenbau und Verkehr  
Geschäftsbereich Lüneburg

Vorstellung Beteiligungskonzept und Beginn der Planungsphase  
Neu Wulmstorf 21.08.2018



# Planungsstand



## B 3 neu umfasst 3 Bauabschnitte (BA):

- 1. BA: OU Neu Wulmstorf, A 26 – B 73  
westlich Neu Wulmstorf,  
Verkehrsfreigabe Juli 2011
- 2. BA: OU Ovelgönne / Ketzendorf,  
B 73 – B 3 südlich Ketzendorf „Verlegung B3/ B73“
- 3. BA: OU Elstorf,  
B 3 südlich Ketzendorf – südlich Elstorf  
„Neubau Bedarfsplan“

## Zusammenfassung des 2. und 3. BA zur Gesamtmaßnahme:

„B 3 OU Elstorf mit Zubringer A 26“



# Planungsstand

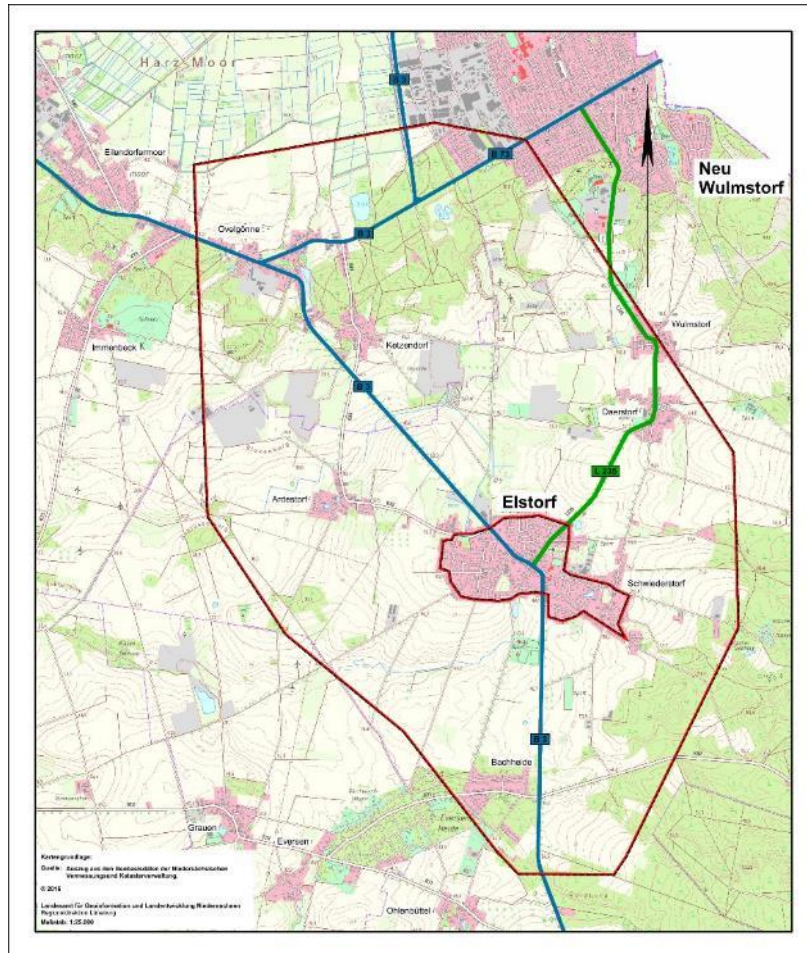
2016 wurde die OU Elstorf in den **vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans** aufgenommen

Das bedeutet:

- es besteht Planungsrecht
- die Bauabschnitte 2 und 3 können rechtssicher nur zusammenhängend geplant werden, da sich sonst mit den Varianten des 2. Bauabschnittes eine Vorfestlegung für die Linienführung im 3. Bauabschnitt ergibt
- auch eine Linienführung östlich von Elstorf ist nach der aktuellen Datengrundlage möglich und in den Variantenvergleich einzubeziehen



# Planungsstand



**Untersuchungsgebiet** für die Umweltverträglichkeitsstudie und die Entwicklung von Varianten im Rahmen der Vorplanung

## Anschluss an das vorhandene Straßennetz:

Anbindung an B 73 und B 3 (1. BA) westlich Neu Wulmstorf

Anbindung B 3 südlich Elstorf





# Planungsstand

## Streckenlänge:

in Abhängigkeit von der späteren Linienführung  
zwischen rd. 5 km und 7 km

## Querschnitt:

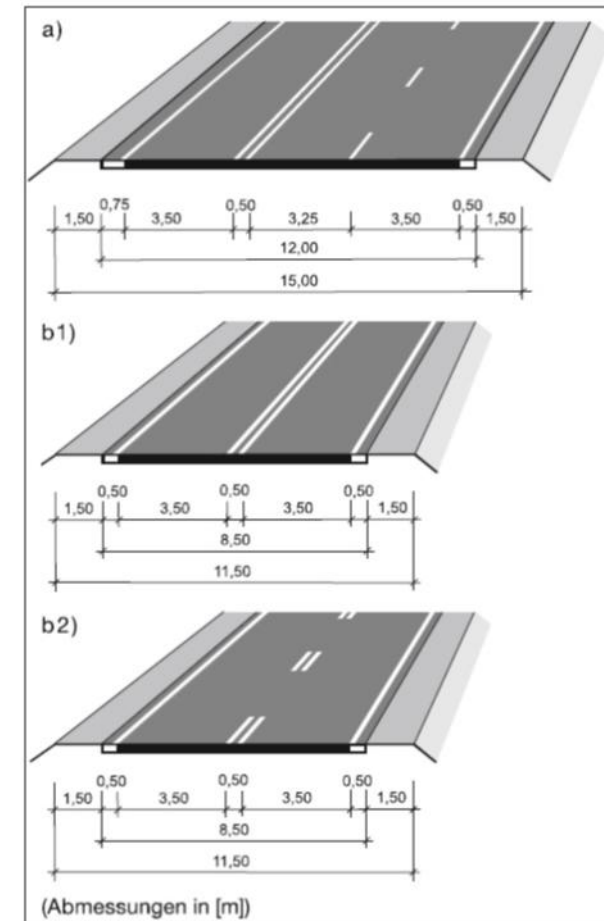
Regelquerschnitt (RQ) 11,5+ mit  
Überholfahrstreifen

## Verkehrsprognose für 2025 (gem. BVWP 2030):

- 2. BA: 14.500 Kfz/24h mit 1.500 SV/24h
- 3. BA: 13.500 Kfz/24h mit 1.200 SV/24h

## Planungsgeschwindigkeit:

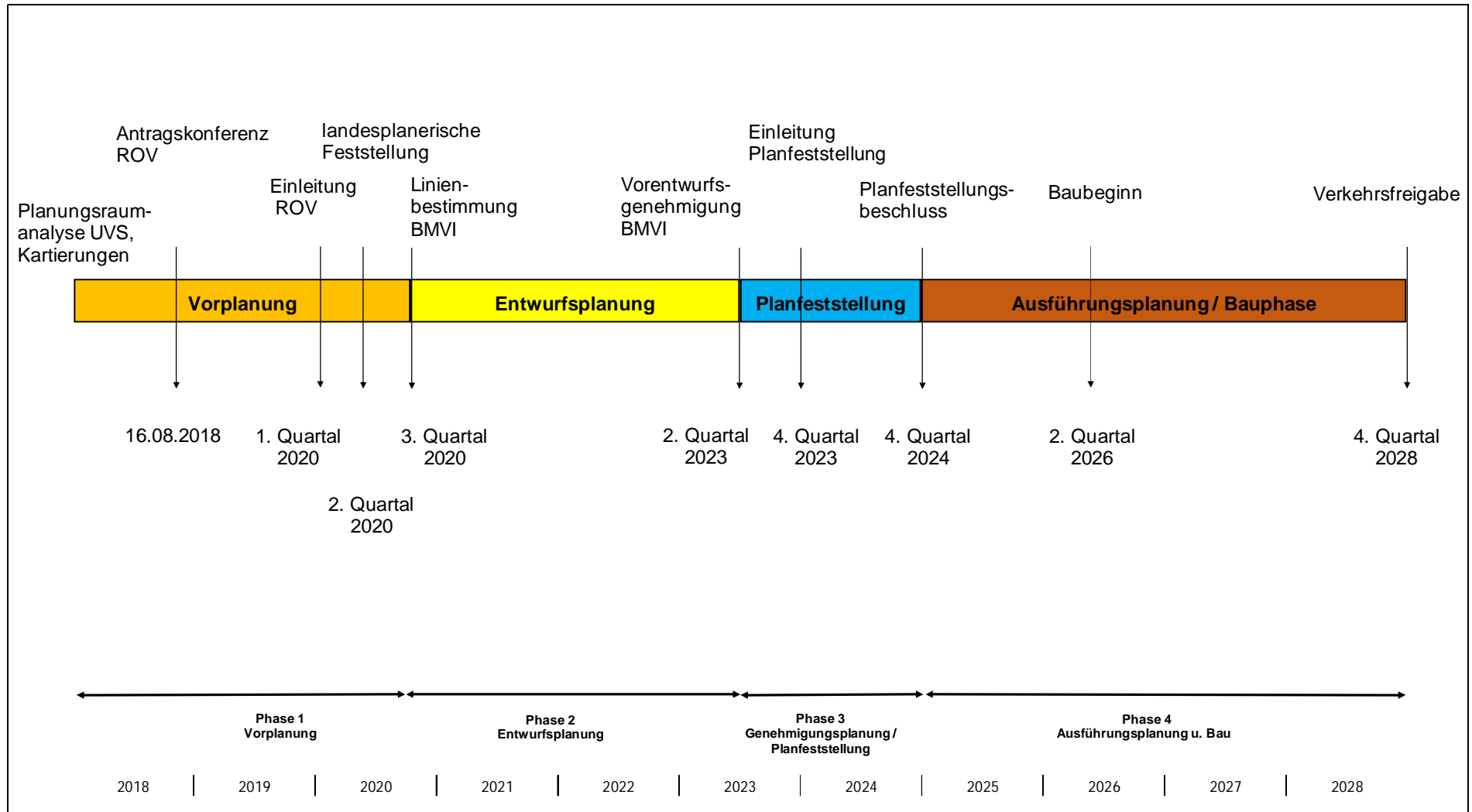
100 km/h



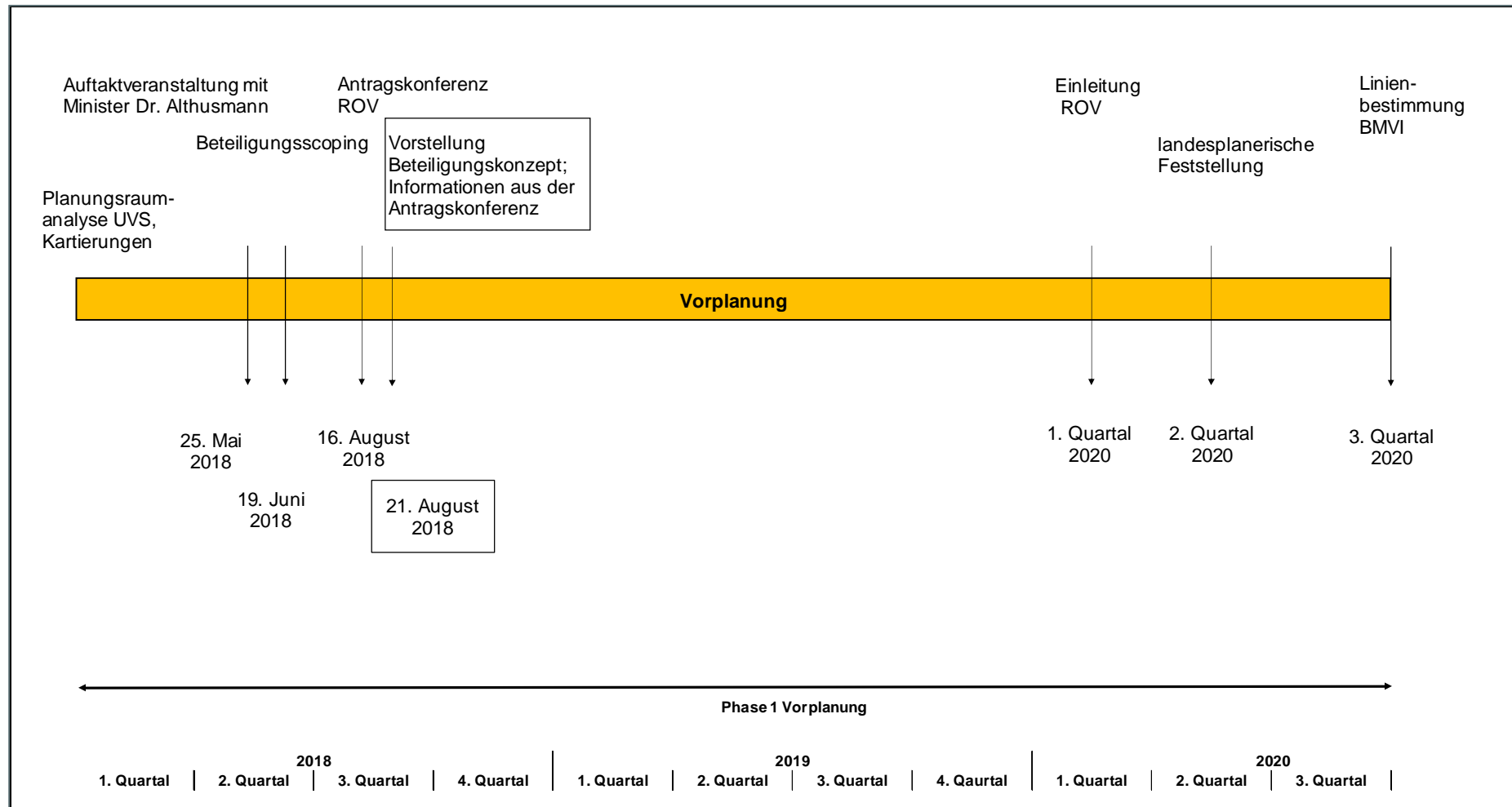
**Bild 6: Regelquerschnitt RQ 11,5+**  
**a) mit Überholfahrstreifen**  
**b1) ohne Überholfahrstreifen mit Fahrstreifenbegrenzung**  
**b2) ohne Überholfahrstreifen mit Leitlinie**



# Planungsstand - Meilensteine



# Planungsstand - Meilensteine



# Vorstellung des Beteiligungskonzeptes

Pia Jahn

Projektleiterin B 3 OU Elstorf im Fachbereich Planung

Regionaler Geschäftsbereich Lüneburg

Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr



Niedersächsische Landesbehörde  
für Straßenbau und Verkehr  
Geschäftsbereich Lüneburg

Vorstellung Beteiligungskonzept und Beginn der Planungsphase  
Neu Wulmstorf 21.08.2018



# Ziele der Bürgerbeteiligung

Die Planung durch Ideen und Hinweise besser machen.

Wir wollen Sach- und Ortskenntnis so früh wie möglich einfließen lassen und damit bereits jetzt Lösungen für die Probleme von Morgen erarbeiten.

Schneller gemeinsam zu guten Lösungen für die Region kommen.

Erst reden, dann planen. So vermeiden wir unnötige Auseinandersetzungen am Ende des Prozesses und können die Ortsumgehung letztlich schneller fertigstellen.

Fakten klären: Verstehen setzt Verständnis voraus.

Gemeinsam wollen wir Klarheit über die Faktenlage und die Handlungsoptionen im Planungsraum schaffen und Missverständnisse so gut wie möglich vermeiden.



# Ein gemeinsames Beteiligungskonzept

Das Beteiligungskonzept wurde **gemeinsam** mit vielen Interessierten im Rahmen einer Veranstaltung am 19. Juni in Elstorf erarbeitet.

Wir wollen ein **lernendes** und **offenes Verfahren**: Beteiligung und Planung müssen sich neuen Erkenntnissen anpassen können.

**Miteinander statt Gegeneinander**: Wir sind bestrebt dafür zu sorgen, dass sich die Region nicht über den Planungsprozess spaltet.

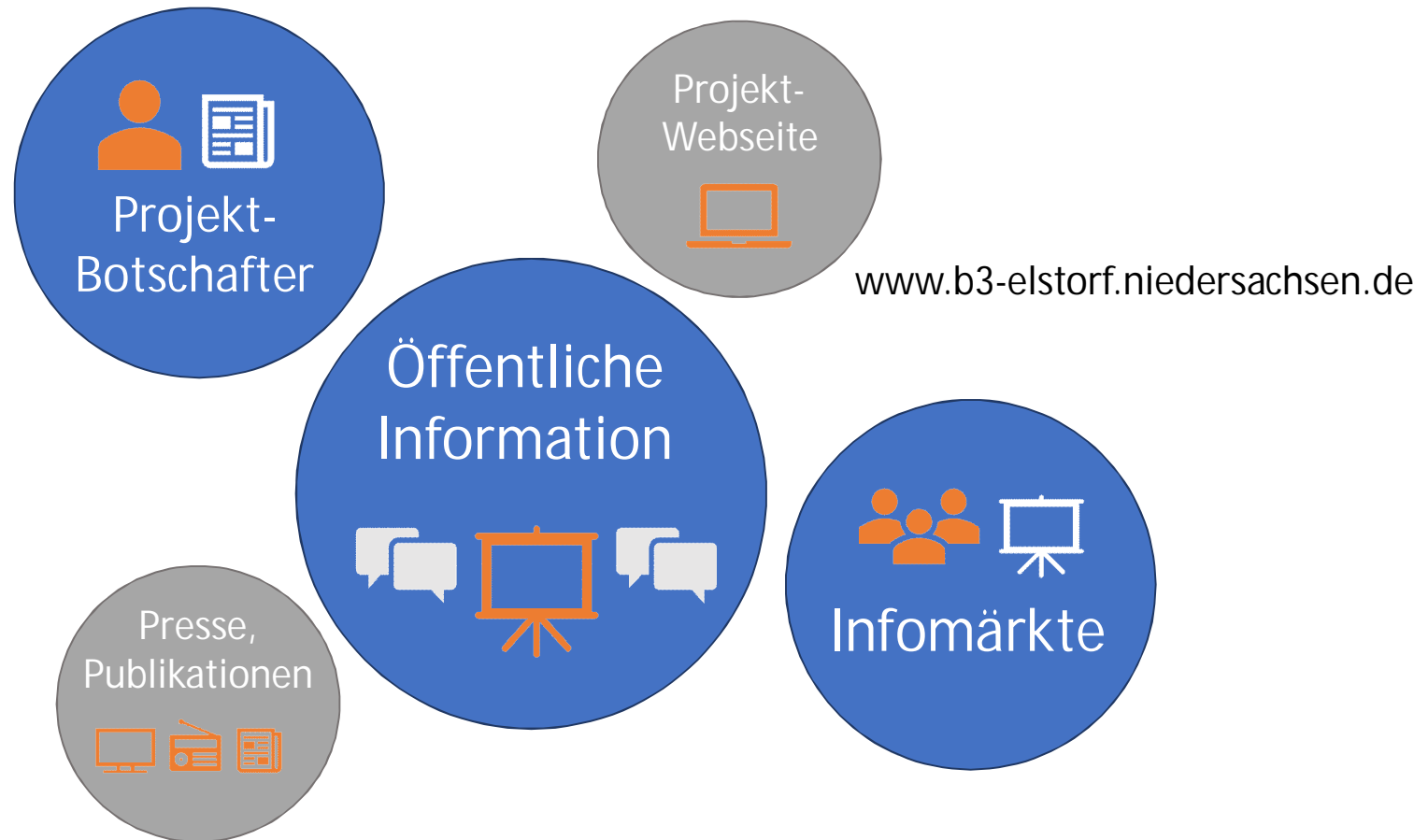


# Unsere Agenda für den Beteiligungsprozess

Themen,  
die Ihnen wichtig sind (Auswahl):



# Die breite Öffentlichkeit informiert halten

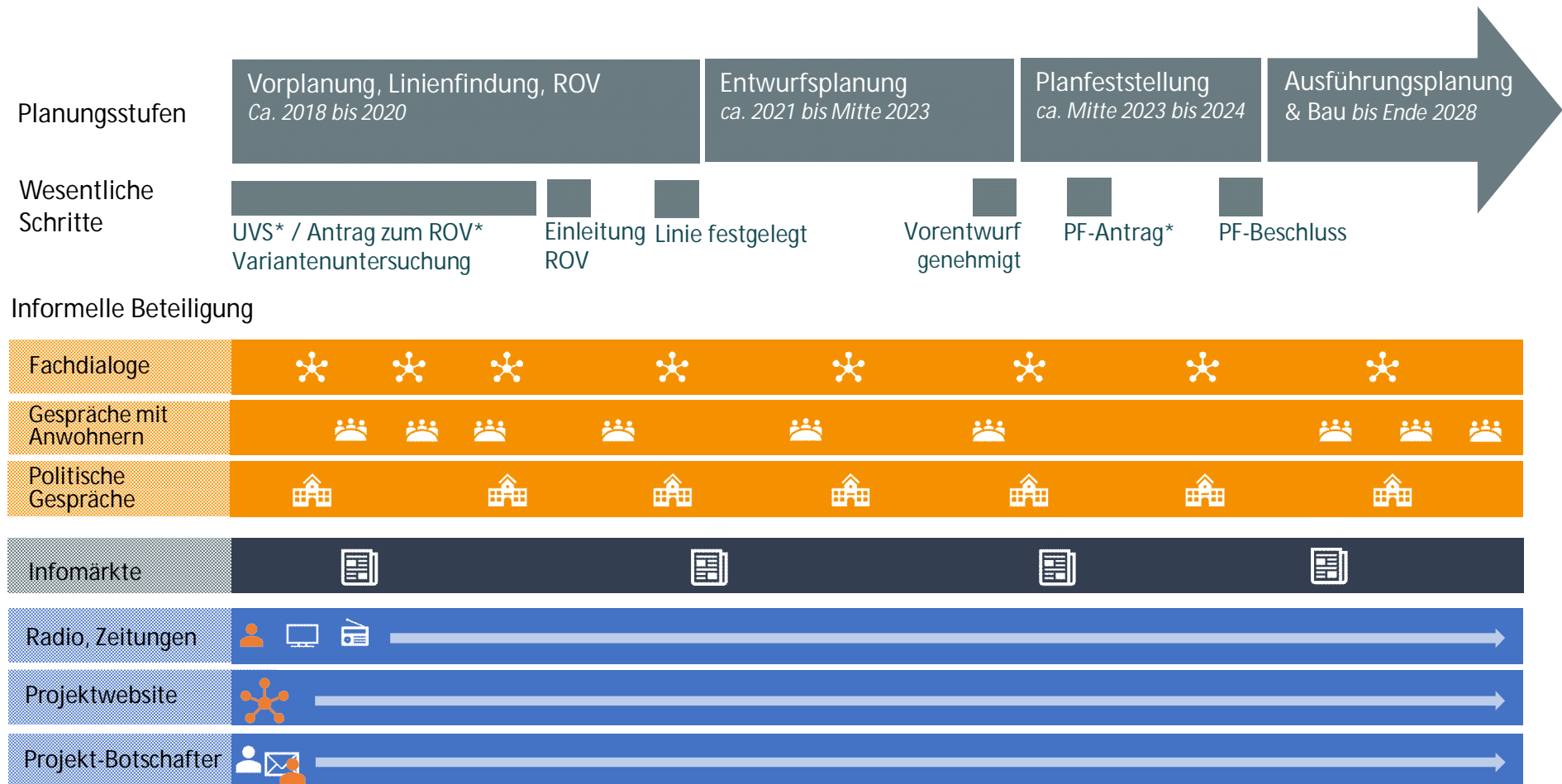




# Fachdialoge: Gemeinsam die beste Lösung finden



# Beteiligung und formellen Prozess integrieren



\* UVS: Umweltverträglichkeitsstudie; ROV: Raumordnungsverfahren; PF: Planfeststellung



Niedersächsische Landesbehörde  
für Straßenbau und Verkehr  
Geschäftsbereich Lüneburg

Vorstellung Beteiligungskonzept und Beginn der Planungsphase  
Neu Wulmstorf 21.08.2018



# Drei Wahrheiten, die wir nicht vergessen dürfen:

1.

Es gibt sehr **unterschiedliche Ansprüche** hier im Raum, die es grundsätzlich alle zu berücksichtigen gilt.

2.

Es werden nicht alle Ideen einfließen. Es gilt einen **schlüssigen, umsetzbaren Fahrplan** zu entwerfen.

3.

Wir entscheiden am Ende nicht über den endgültigen Trassenverlauf, wir suchen aber gemeinsam die **bestmögliche Lösung**.



# Informationen aus der Antragskonferenz

Susann Korff-Meyer

Landschaftsplanerin im Fachbereich Planung

Regionaler Geschäftsbereich Lüneburg

Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr



Niedersächsische Landesbehörde  
für Straßenbau und Verkehr  
Geschäftsbereich Lüneburg

Vorstellung Beteiligungskonzept und Beginn der Planungsphase  
Neu Wulmstorf 21.08.2018



# Die Antragskonferenz

für die OU Elstorf hat stattgefunden am 16.08.2018

- Erster wichtiger Verfahrensschritt der Vorplanung
- dient der Vorbereitung des **Raumordnungsverfahrens**
- Es geht um die Beantwortung der Frage:  
**Wo** muss **was wie** untersucht werden?
- Straßenbauverwaltung macht einen **Vorschlag** zum Untersuchungsrahmen.
- Die Landesplanungsbehörde hat zur Antragskonferenz alle Träger öffentlicher Belange zur **Beratung** eingeladen.
- Der heutige Termin gibt Ihnen **Gelegenheit, ebenfalls Hinweise und Anregungen zu geben!**
- Die Landesplanungsbehörde legt nach der Antragskonferenz den Untersuchungsrahmen für das Raumordnungsverfahren fest



# Der Untersuchungsrahmen



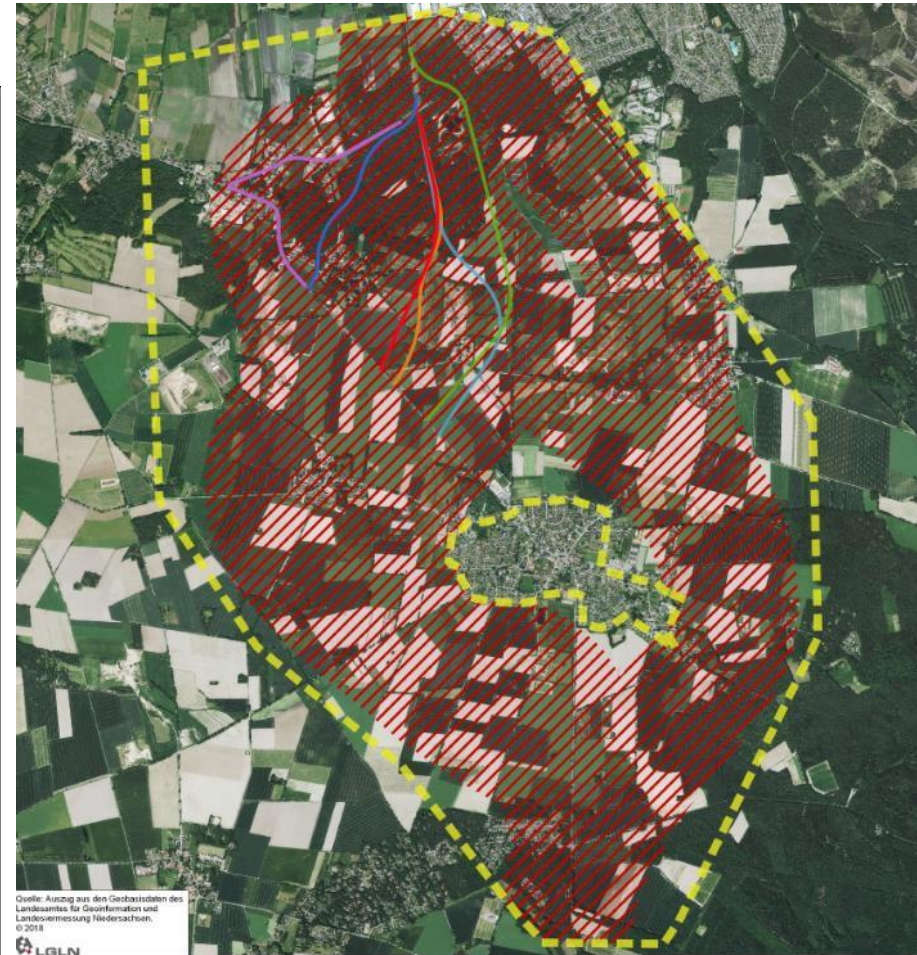
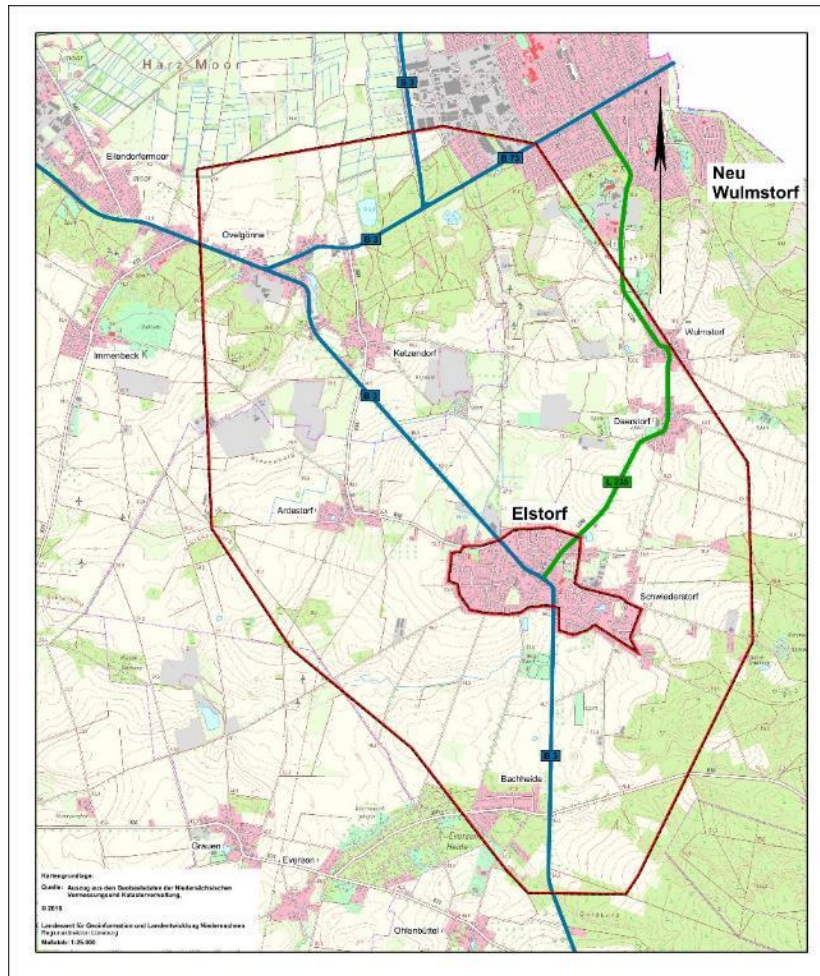
Niedersächsische Landesbehörde  
für Straßenbau und Verkehr  
Geschäftsbereich Lüneburg

Vorstellung Beteiligungskonzept und Beginn der Planungsphase  
Neu Wulmstorf 21.08.2018





# Abgrenzungsvorschlag für das Untersuchungsgebiet



Bisher angenommene Planungskorridore



# Untersuchungsrahmen

## Vorgesehene Fachgutachten:

- Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) einschl. Untersuchungen zu Flora und Fauna
- Verkehrsuntersuchung
- Vorplanung der Verkehrsanlagen beinhaltet
  - die Entwicklung grundsätzlicher Lösungsmöglichkeiten zum Trassenverlauf und zur Knotenpunktgestaltung sowie
  - die Betrachtung der schalltechnischen Auswirkungen der Trassenvarianten (Lärm)
- Gutachten zur Untersuchung der Auswirkungen der verschiedenen Trassenvarianten auf die Landwirtschaft





# Inhalte der UVS

## Die Schutzgüter sind:

- Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit
- Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt
- Fläche
- Boden
- Wasser
- Luft, Klima
- Landschaft
- Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter



# Schutzgut Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit

## Relevante Kriterien:

### Wohnfunktion

- Bedeutung von Siedlungsflächen und siedlungsnahen Freiräumen für das Wohnen und die menschliche Gesundheit

### Erholungsfunktion

- Bedeutung / Empfindlichkeit der Erholungsräume



# Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt

Folgende örtliche Erfassungen sind geplant und werden bereits durchgeführt:

- Biotoptypenkartierung (2018: 2.345 ha)
- Waldstrukturanalyse (2018: 110 ha, 2018/19: 80 ha)
- Brutvögel (2018: 2.318 ha, 2019: 114 ha)
- Amphibien (2018: 105 Gewässer, 2019: 1 Gewässer)
- Fledermäuse (2018: 28 Flächen, 2018/19: 12 Flächen)
- Reptilien (2018: 7 Flächen, 2018/19: 8 Flächen)
- Haselmaus (2018: 17 Flächen)
- Eremitbäume (2018: 56 Flächen, 2018/19: 4 Flächen)

Außerdem werden Datenrecherchen u.a. zu Arten mit großen Aktionsräumen wie z.B. Fischotter, Wolf durchgeführt.



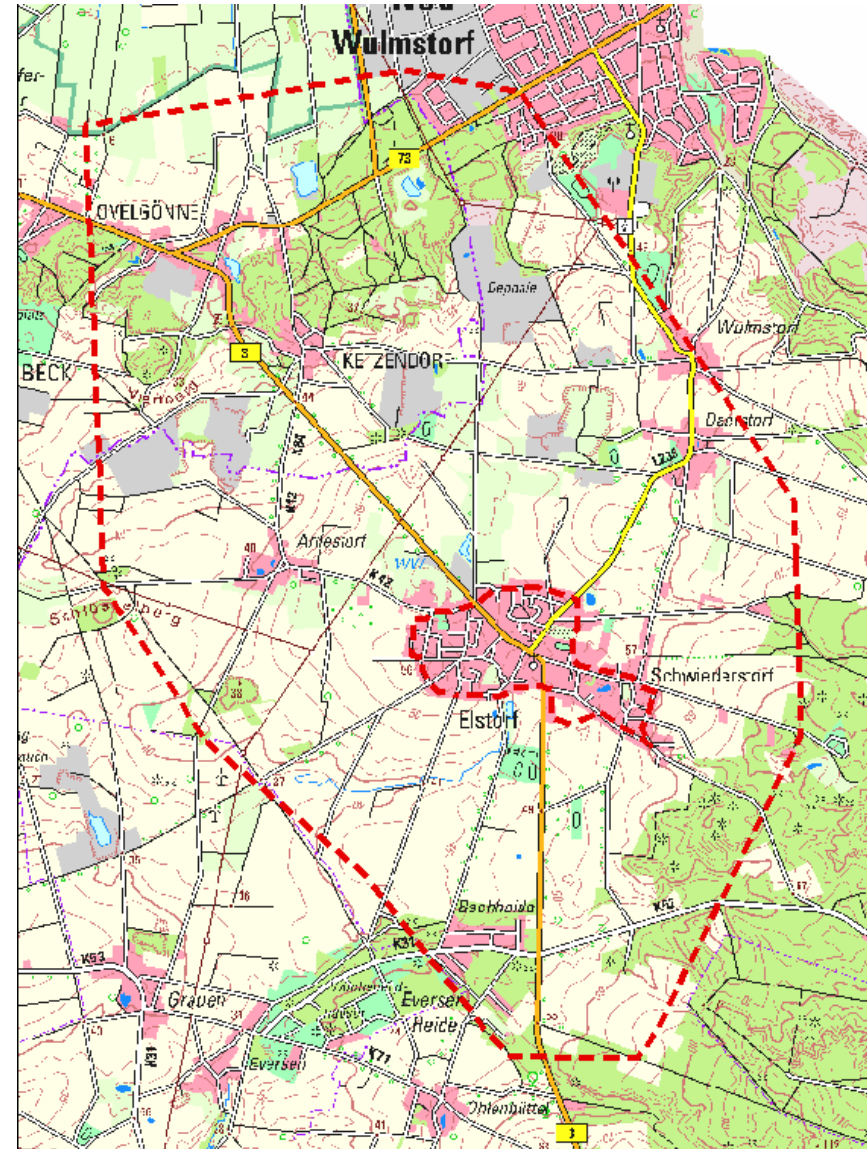
# Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt

Folgende Artengruppen werden nicht untersucht:

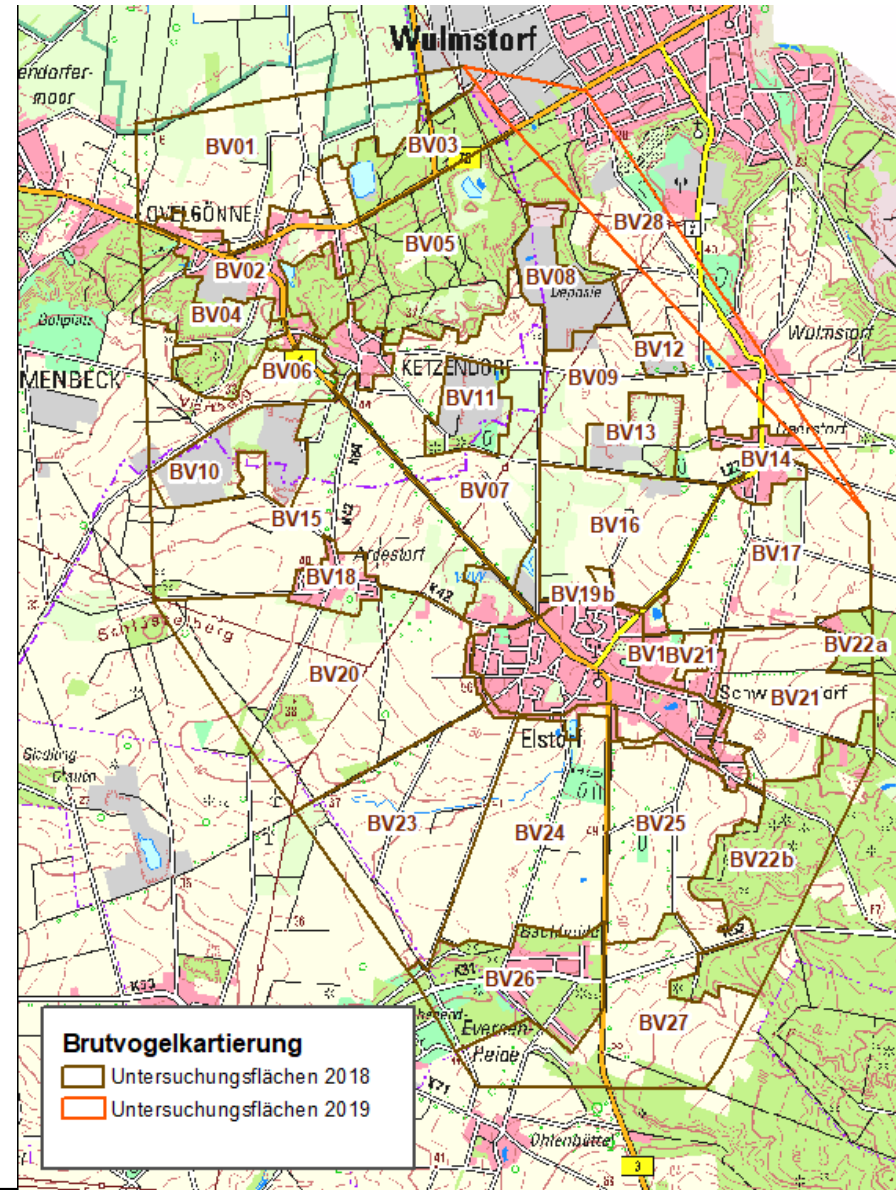
- Gastvögel
- Wildkatze, Feldhamster, Dachs
- Fische und Rundmäuler
- Tag- und Nachtfalter
- Wasserkäfer, Laufkäfer
- Libellen
- Krebse und Muscheln, Schnecken
- Heuschrecken
- Wildbienen



# Biotopkartierung

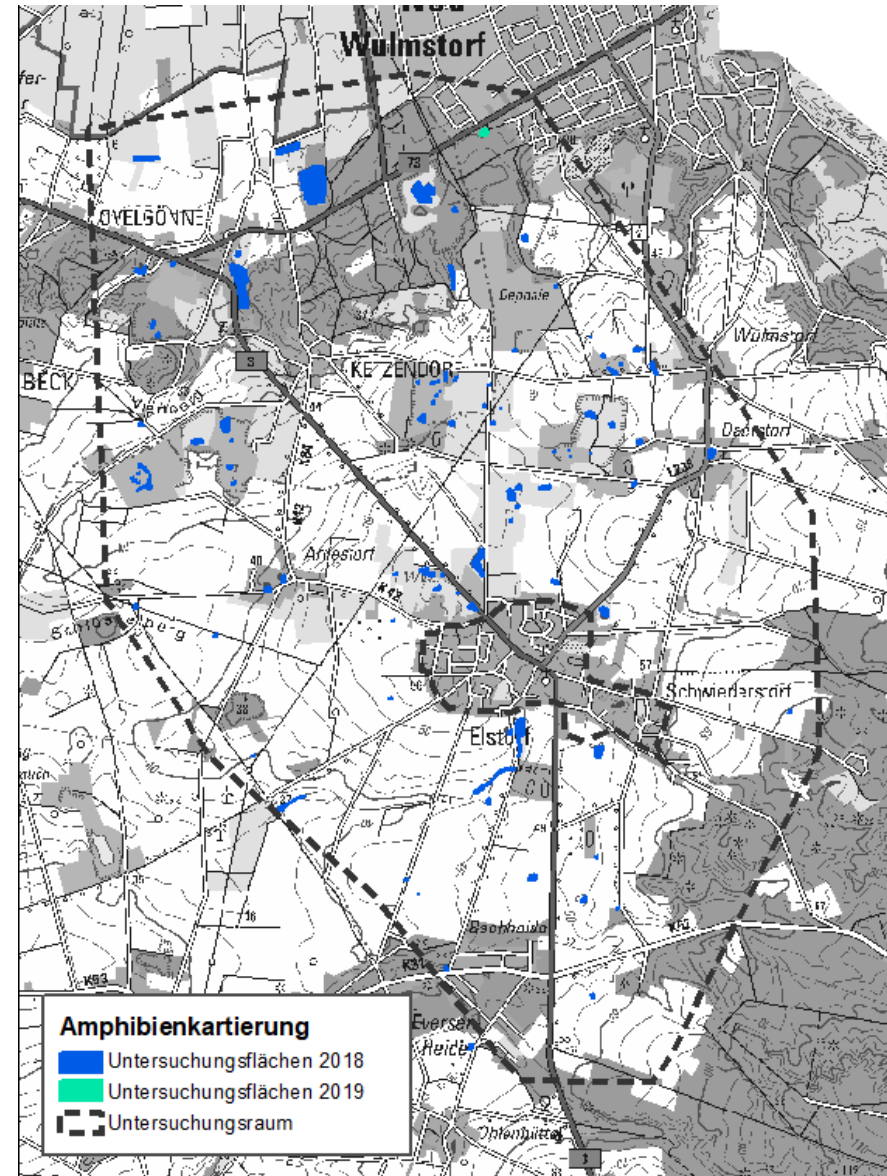


# Brutvögel

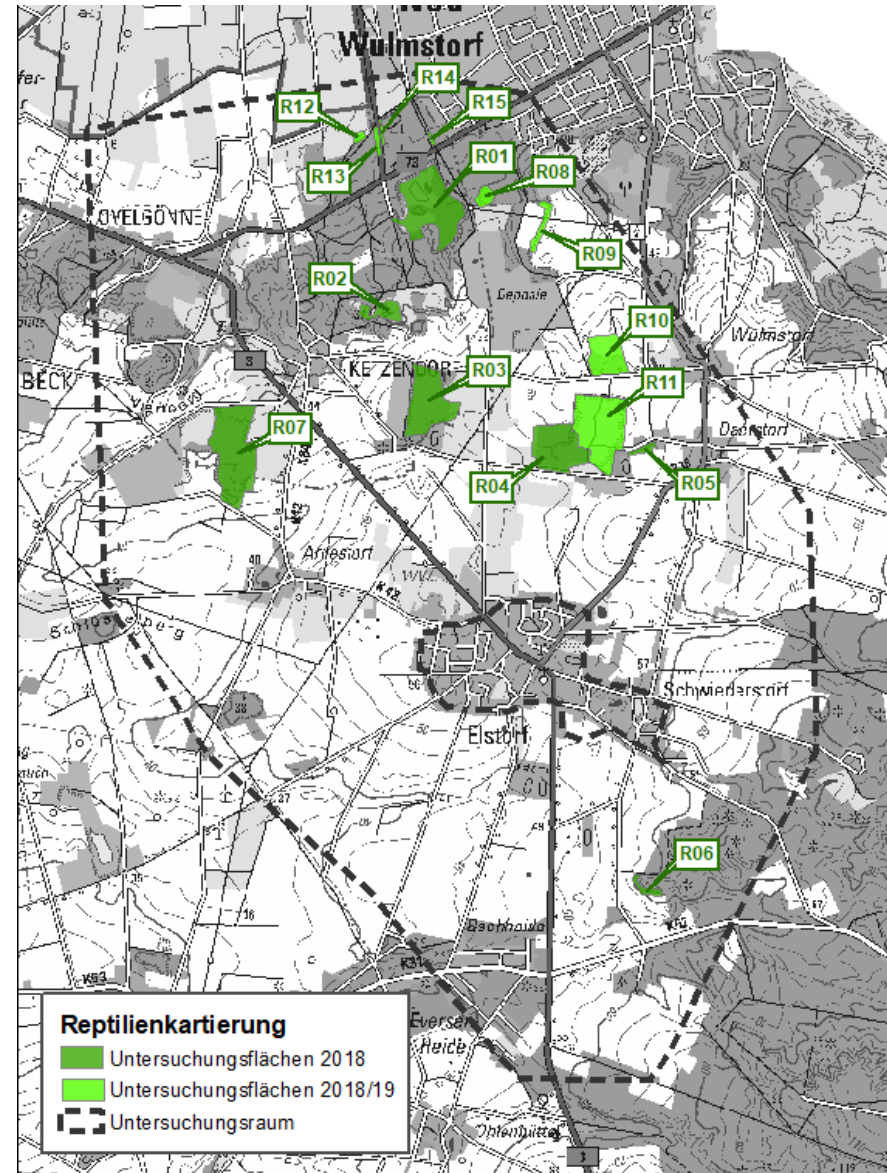




# Amphibien

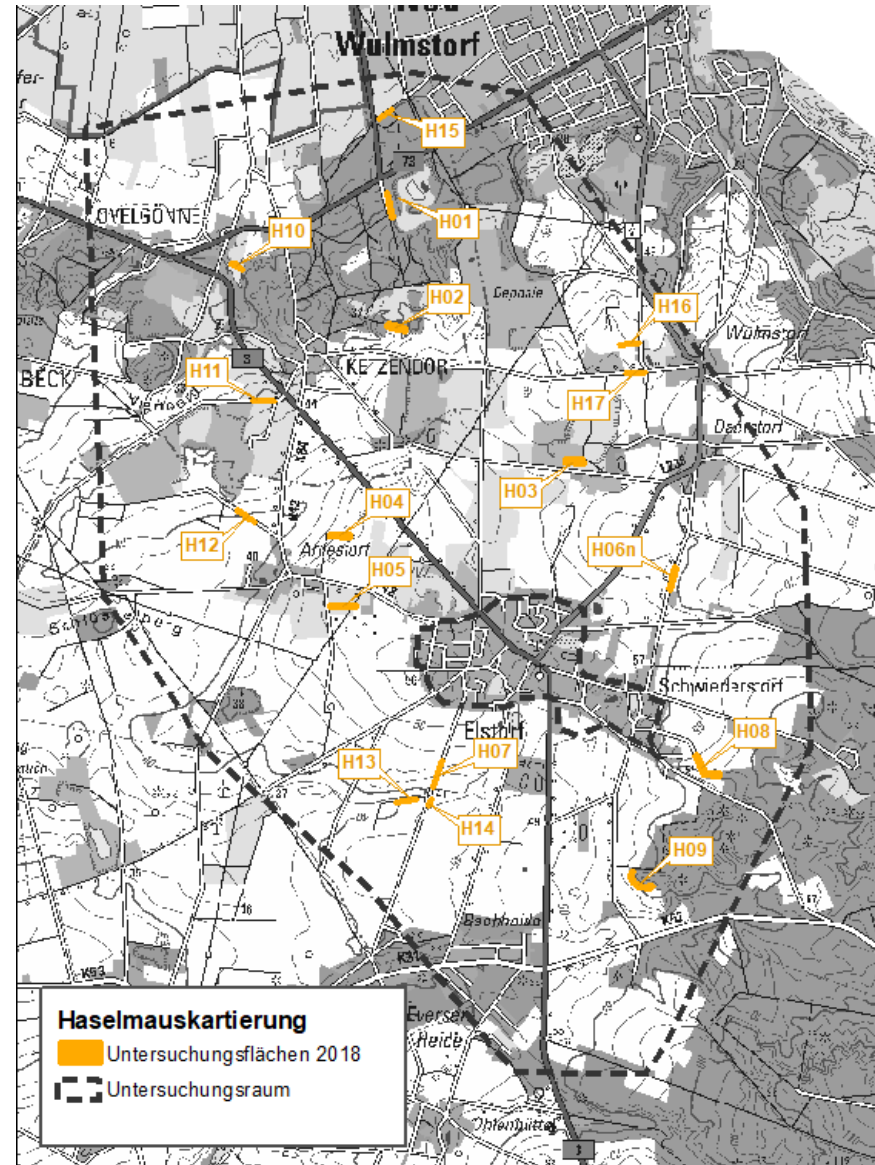


# Reptilien





# Haselmaus



# Schutzgut Fläche

## Relevantes Kriterium:

- Flächenverbrauch



# Schutzgut Boden

## Relevante Kriterien:

- Lebensraumfunktion für Tiere, Pflanzen, Bodenorganismen inkl. Naturhaushaltsfunktion, insbesondere mit seinen Wasser- und Nährstoffkreisläufen Böden mit besonderen Standorteigenschaften (Biotopentwicklungspotenzial)
- Archivfunktion/ Böden mit kulturhistorischer Bedeutung (z. B. Plaggenesch)
- Nutzungsfunktion als Standort für die landwirtschaftliche Nutzung
- Seltenheit



# Schutzgut Wasser

## Relevante Kriterien:

### Oberflächenwasser

- Bedeutung der Fließ- und Stillgewässer als Bestandteil im natürlichen Wasserhaushalt
- Hochwasserabflussfunktion
- Einhaltung der Ziele des Gewässerschutzes

### Grundwasser

- Geschützttheit/ Verschmutzungsempfindlichkeit
- Funktion des Grundwassers im Landschaftswasserhaushalt
- Einhaltung der Ziele des Gewässerschutzes



# Schutzgut Klima und Luft

## Relevantes Kriterium:

- Bioklimatische und Lufthygienische Ausgleichsfunktion



# Schutzgut Landschaft

## Relevante Kriterien:

- Bereiche mit besonderer Landschaftsbildqualität/ Erholungseignung (Naturraumtypische Eigenart, Naturnähe, Vielfalt)
- Vorbelastungen



# Schutzgüter kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter

## Relevante Kriterien:

- historisch, architektonisch oder archäologisch bedeutende Stätten, Bauwerke, Kulturlandschaften
- Nutzungsfunktion für Land- und Forstwirtschaft, Rohstoffgewinnung, Energiegewinnung, Abfallwirtschaft



# Wechselwirkungen

## Betrachtung der strukturellen und funktionalen Beziehungen

- **innerhalb** der einzelnen Umweltschutzgütern
- **zwischen** den einzelnen Umweltschutzgütern





**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit und Mitwirkung!**





---

## Gemeinsame Diskussion mit:

- Frau Annette Padberg,  
Leiterin des Fachbereichs Planung,  
regionaler Geschäftsbereich Lüneburg der NLStBV
  - Frau Pia Jahn,  
Projektleiterin B 3 OU Elstorf im Fachbereich Planung,  
regionaler Geschäftsbereich Lüneburg der NLStBV
  - Frau Susann Korff-Meyer,  
Landschaftsplanerin im Fachbereich Planung,  
regionaler Geschäftsbereich Lüneburg der NLStBV
  - Herr Christoph Bäumer,  
Hauptverantwortlicher Bearbeiter der  
Umweltverträglichkeitsstudie, Bosch & Partner GmbH Hannover
-



Niedersächsische Landesbehörde  
für Straßenbau und Verkehr  
Geschäftsbereich Lüneburg



Niedersachsen



Vielen Dank und auf Wiedersehen!